



Liebe Winterthurerinnen und Winterthurer

Die Storchenbrücke wurde 1996 eröffnet. Die physische Belastung durch den Verkehr und die chemische Belastung durch Tausalz haben dem Belag und weiteren Bauteilen zugesetzt, und der Stützpfiler braucht einen neuen Schutzanstrich gegen Rost. Diese Schäden sind im Wesentlichen normale, zu erwartende Abnutzungen.

Darüber hinaus müssen das Geländer und die Schutzdächer über den Gleisen den heutigen Normen angepasst werden.

Die Tragkonstruktion der Brücke, also der Stützpfiler, die Tragseile und der Brückenüberbau aus Stahlbeton und Baustahl, ist in gutem Zustand.

Die Arbeiten finden über den Gleisen der SBB-Linien Zürich–St. Gallen, Winterthur–Bülach und über Rangiergleisen statt. Zur Sicherheit der Arbeitenden und des Bahnbetriebs müssen wir deshalb eine Reihe von Schutzmassnahmen treffen; das bringt unter anderem während einiger Nächte Arbeitslärm mit sich.

Trotz einer Bauplanung, die dem Verkehrsfluss Priorität einräumt, wird es zu Einschränkungen kommen. Dafür bitten wir Sie um Verständnis.

Bitte kontaktieren Sie mich mit Ihren Fragen und Anmerkungen.

Freundliche Grüsse
Pierre Walpen, Projektleiter

Stadt Winterthur
Tiefbauamt

Storchenbrücke Sanierungsarbeiten

Projektinformation

Die Storchenbrücke an der Unteren Briggerstrasse weist Belagsschäden und Rost auf und muss deshalb instand gesetzt werden. Die Bauarbeiten beginnen am **7. Oktober 2024** und dauern **bis Ende 2025**. Voraussichtlich im Frühling 2026 bauen wir den neuen Deckbelag auf der gesamten Fahrbahn der Brücke ein.

Diese Arbeiten führen wir aus:

- Ersatz der Geländer und Schutzdächer
- Sanierung der Leitplanken
- Sanierung der Rückverankerungen an beiden Brückenden
- Korrosionsschutz der Stützpfiler
- Sanierung der Fahrbahnübergänge
- Sanierung der Abdichtung der Brückenplatte
- Neue Beläge

Während der ganzen Bauzeit wird die Brücke für den Fuss- und den Veloverkehr durchgängig in beide Richtungen passierbar sein, allerdings ändert sich die Verkehrsführung je nach Bauetappe. Für den motorisierten Individualverkehr von der Breite her bleibt die Fahrspur in Richtung Zürcherstrasse während der gesamten Bauzeit offen, die Fahrspur von der Unteren Briggerstrasse 7 bis zur Kreuzung Untere Vogelsang-/Breitestrasse muss 2025 während mehrerer Monate gesperrt werden. Die Buslinie 660 wird in beide Richtungen verkehren.

Während der Bauzeit wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt, bei Spezialarbeiten kann ein Verkehrsdienst zum Einsatz kommen. Der Einbau des neuen Deckbelags ist für Frühling 2026 geplant. Wir werden Sie frühzeitig über den Termin informieren.

Eine Übersicht über die vier Bauetappen und ihre Auswirkungen auf den Verkehr finden Sie auf den Innenseiten.

Informationen und Antworten auf Ihre Fragen

Auf der Website der Stadt Winterthur finden Sie die aktuellen Informationen zu den geplanten Arbeiten:
stadt.winterthur.ch/sanierung-storchenbruecke

Falls Sie Fragen haben oder eine Beschwerde, eine Bemerkung oder sogar ein Lob anbringen möchten, freuen wir uns über ein Mail an:
tiefbauamt@win.ch



So laufen die Arbeiten, und so läuft der Verkehr

Etappe 1:

7. Oktober 2024 bis Ende Januar 2025

Wir sanieren das Trottoir und den Veloweg auf der Nordseite der Brücke.

- Der Fuss- und der Veloverkehr verlaufen auf der Südseite der Brücke.
- Der motorisierte Individualverkehr läuft in beide Richtungen, aber in verengten Spuren.
- Die Buslinie 660 verkehrt im Normalbetrieb.



Etappe 2:

Ende Januar bis Anfang April 2025

Wir sanieren das Trottoir und den Veloweg auf der Südseite der Brücke.

- Der Fuss- und der Veloverkehr verlaufen auf der Nordseite der Brücke. Die Rampe Freiestrasse–Storchenbrücke ist gesperrt.
- Der motorisierte Individualverkehr läuft in beide Richtungen, aber in verengten Spuren.
- Die Buslinie 660 verkehrt im Normalbetrieb.



Etappe 3:

April bis Mitte September 2025

Wir sanieren die südliche Fahrspur und die Fahrbahnübergänge auf der südlichen Seite, bringen beim Brückenträger einen neuen Schutzbelag an und beginnen die Sanierungsarbeiten an den Rückverankerungen der Brückenden. In dieser Phase montieren wir die neuen Geländer, Leitplanken und Schutzdächer über den Gleisen.

- Der Fuss- und der Veloverkehr verlaufen auf der Nordseite der Brücke. Die Rampe Freiestrasse–Storchenbrücke ist gesperrt.
- Für den motorisierten Individualverkehr bleibt die Fahrrichtung von der Breite in Richtung Zürcherstrasse offen. Der Verkehr wird mit einer temporären Lichtsignalanlage geregelt.
- Ab Unterer Briggerstrasse 7 bis in die Breite ist die Storchenbrücke für den motorisierten Individualverkehr gesperrt.
- Die Buslinie 660 verkehrt im Normalbetrieb.



Etappe 4:

Mitte September bis Mitte Dezember 2025

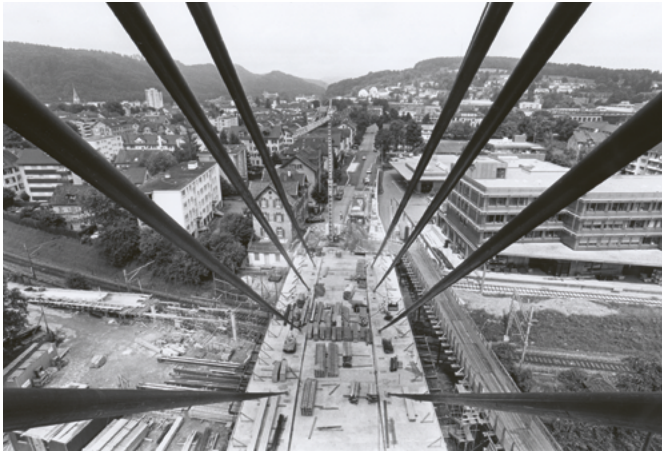
Wir sanieren die nördliche Fahrspur und die Fahrbahnübergänge auf der nördlichen Seite. Die Sanierungsarbeiten an den Rückverankerungen der Brückenden werden beendet.

- Der Fuss- und der Veloverkehr verlaufen wieder auf der Südseite der Brücke.
- Für den motorisierten Individualverkehr bleibt die Fahrrichtung von der Breite in Richtung Zürcherstrasse offen. Der Verkehr wird mit einer temporären Lichtsignalanlage geregelt.
- Ab Unterer Briggerstrasse 7 bis in die Breite ist die Storchenbrücke für den motorisierten Individualverkehr gesperrt.
- Die Buslinie 660 verkehrt im Normalbetrieb.
- **Voraussichtlich ab 15. Dezember 2025 verläuft der Verkehr über die Storchenbrücke wieder normal.**



Voraussichtlich im Frühling 2026 wird der neue Deckbelag eingebaut. Das bedingt eine Vollsperrung der Storchenbrücke für den motorisierten Individualverkehr während eines Wochenendes. Wir werden Sie frühzeitig über den Zeitpunkt und die Verkehrseinschränkungen informieren.

Ein 38 Meter hoher Pylon



Neubau Storchenbrücke, Blick vom Pylon auf die Baustelle, 1996
Foto: winbib, Marc Dahinden



Neue Lichtinstallation Storchenbrücke, 2009
Foto: Markus Ronner

Über den Neubau der Storchenbrücke wurde 1993 abgestimmt, sie wurde ab 1995 gebaut und 1996 in Betrieb genommen. Sie ersetzte eine schmalere Vorgängerbrücke aus dem Jahr 1923 und hat Spannweiten von 61,2 bis 63,2 Metern und einen 38 Meter hohen Stützpfiler. Sie ist eine Schrägseilbrücke und verbindet das Vogelsangquartier mit dem Tössfeld über die Zuglinien Zürich–St. Gallen und Winterthur–Bülach. Ihren Namen verdankt die Brücke dem ursprünglich benachbarten Restaurant «Storchen».

Im Jahr 2009 wurde im Rahmen des Projekts «Stadtlicht» eine nächtliche LED-Beleuchtung installiert, die den 38 Meter hohen Stützpfiler (Pylon) in Orange, die Spannseile in Weiss und die Unterseite in Blau erstrahlen lässt.

Wer ist zuständig?

Bauherrin

Stadt Winterthur

Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt,
Abteilung Projektierung & Realisierung,
Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur
Pierre Walpen, Telefon 052 267 54 90
Daniel Danuser, Telefon 052 267 21 73

Projektleiter Verkehrsmanagement

Bauleitung

Gruner AG

Thurgauerstrasse 80, 8050 Zürich
Domenico Demarco, Telefon 043 299 74 05

Bauleiter

Bauunternehmung

Cellere Bau AG

Fröschenweidstrasse 10, 8404 Winterthur
Benedikt Lipp, Telefon 044 305 76 76
Jérôme Meier, Telefon 044 305 76 76

Baustellenchef Bauführer

**Aktuelle Informationen
zu diesem Projekt finden
Sie auf unserer Website
via QR-Code:**

